# SCHATZ **W** KAMMER





Peter Neugebauer, Bleistift, Feder in schwarz, 1981

ÖFFNUNGSZEITEN

APR-SEP DI-SO 10-17 Uhr OKT-MRZ DI-SO 10-16 Uhr Das Museum ist Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet, am 24., 25., 31. Dezember und 1. Januar geschlossen.





Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz



### Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz Sommerpalais

Fürstlich Greizer Park | 07973 Greiz TEL 03661 | 70 58 0 FAX 03661 | 70 58 25 info@sommerpalais-greiz.de www.sommerpalais-greiz.de



Dieses Projekt wird im Rahmen von »Open Friedenstein!« gefördert von:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien eine aus sechs Bänden bestehende illustrierte Geschichte Englands, die die Prinzessin zusammen mit ihrer Schwester Mary auf Schloss Windsor angelegt hatte. Nach 1818 entstanden ein zweibändiges Werk über die Volkssagen von Rhein und Neckar sowie ein der Königin Elizabeth I. gewidmeter Prunkband mit eigenhändigen Buchmalereien. Schwerpunkt der Sammeltätigkeit Elizabeths war das Bildnis; etwa 5.000 davon sind im Greizer Kupferstichkabinett

#### **SATIRICUM**

erhalten.

Das im Jahre 1975 gegründete SATIRICUM ist eine Spezialsammlung zeitgenössischer Karikaturen und Pressezeichnungen Ostdeutschlands. Die Voraussetzung für die Gründung des SATIRICUMs als nationale Karikaturensammlung

der DDR und eigenständige Abteilung im Sommerpalais bildeten umfangreiche Bestände an historischen Karikaturen des 17. bis 19. Jahrhunderts aus dem Besitz der Landgräfin Elizabeth und des Fürstenhauses Reuß älterer Linie. Darunter befinden sich Arbeiten von bedeutenden englischen, französischen und deutschen Künstlern wie Hogarth, Cruikshank, Rowlandson, Gillray, Callot, Boilly, Monnier und Daumier sowie Chodowiecki und Ramberg.

Vom bedeutendsten französischen Karikaturisten, Honoré Daumier, wird ein großer Bestand an



James Gillray (1756-1815), A Peep at Christie's, Radierung, coloriert, 1796

Lithographien in alter Kolorierung in der Greizer Sammlung bewahrt. Eine bedeutende Sammlung deutscher Karikaturen aus der Zeit des Vormärz und der Revolution von 1848 ergänzt den Bestand. Nach der Gründung des SATIRICUMs kamen Arbeiten aus dem "Simplicissimus", dem "Wahren Jakob", der Arbeiterpresse der Zwanziger Jahre sowie Sammlungen, Schenkungen, Vor- und Nachlässe u.a. von Erich Drechsler, Karl Holtz, Karl Arnold, Rainer Bach, Peter Neugebauer und Henry Büttner hinzu. Nach wie vor werden fortwährend aktuelle Zeugnisse satirischen Schaffens gesammelt. Das Greizer SATIRICUM

mit seiner über 12.000 Blätter umfassenden Spezialsammlung zählt zu den ausgewiesenen Karikaturenmuseen.
Greiz erwarb sich noch zu DDR-Zeiten den Ruf einer »Hauptstadt der Karikatur«, den es erfolgreich verteidigte und weiter pflegt.

Von 1980 bis 1990 fanden im Greizer Sommerpalais sechs Biennalen zur Karikatur der DDR statt. Diese Tradition wird seit 1994 mit der bundesweit ausgerichteten Triennale »Karikatur, Cartoon und komische Zeichenkunst« fortgeführt.



Barbara Henniger, Feder in schwarz, Buntstift, 2006

IMPRESSUM

Redaktion: Pia Büttner, Eva-Maria von Máriássy, Ulf Häder,
Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz
Titelbild: Sommerpalais Greiz, Marcus Glahn
Fotos: Uli Fischer, Marcus Glahn
Gestaltung: 5plus Werbelust Berlin
2. Auflage 2023 © Schatzkammer Thüringen, 2023
info@schatzkammer-thueringen.de | www.schatzkammer-thueringen.de

# SCHATZ 🔰 KAMMER THÜRINGEN

# Sommerpalais Greiz









Schauhihliothek





Süd- und Ostseite

Refugium der Künste und Wissenschaften Die Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz im Sommerpalais

## Sommerpalais

In einem bezaubernden Landschaftspark im Thüringer Vogtland steht das Sommerpalais Greiz. »Maison de belle retraite«, Haus der schönen Zuflucht, nannte der Bauherr Graf Heinrich XI. Reuß Älterer Linie seine Sommerresidenz. Dieser Titel ziert noch heute das Schriftband auf dem Giebelrelief der Südfassade. »Maison de belle retraite« nannte er das Schlösschen auch in seinem Tagebuch, in dem er schreibt, dass es für ihn und seine Frau Alexandrine »le plus beau amusement du monde« sei, den Sommer hier zu verbringen. Es handelt sich um einen der wenigen deutschen Schlossbauten der Übergangszeit vom Barock zum Klassizismus.

Das Sommerpalais diente bis zum Ersten Weltkrieg als Sommerresidenz der Fürsten Reuß älterer Linie. Nach der Novemberrevolution kam es zu einem gütlichen Vergleich zwischen der Landesregierung des damaligen Volksstaates Reuß und dem Fürstenhaus Reuß älterer Linie. Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages gingen die jahrhundertelang in der Kapelle des Oberen Schlosses aufbewahrte Hofbibliothek und die fürstliche Kupferstichsammlung an den Staat über. So war es im Jahre 1922 möglich, im Greizer Sommerpalais ein neues Kunstmuseum zu eröffnen. Seitdem beherbergt das Sommerpalais die Kunstschätze der

Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz und seit 1975 auch das Greizer SATIRICUM, eine Karikaturensammlung.

### Fürstliche Hofbibliothek

Gartensaal

Die Büchersammlung ist in ihrem wesentlichen Teil eine planmäßige Gründung des Grafen Heinrich XI. Reuß Älterer Linie zu Obergreiz (1722–1800) aus der Zeit um 1747. Im fürstlichen Teil der Bibliothek finden sich aus dem 18. und 19. Jahrhundert theologische, historische und naturwissenschaftliche Werke, Enzyklopädien und Literaturzeitschriften, Reisebeschreibungen und illustrierte Bücher, Veröffentlichungen über Architektur und Gartenkunst, vor allem aber eine Sammlung von Werken der französischen Aufklärung.

Herausragend sind die dritte Ausgabe des »Theatrum Europaeum« des Frankfurter Kupferstechers und Verlegers Matthäus Merian (1593-1650) und die 16 Bände der »Histoire générale des voyages« aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Im späten 18. Jahrhundert kamen Schriften zur französischen Revolution hinzu. Zum reichen Bestand in französischer



Sprache zählen wertvolle Gesamtausgaben der Dichter Molière (1622-1673) und Jean-Baptiste Racine (1639-1699) sowie des Staatsphilosophen Charles de Montesquieu (1689-1755).

In den Jahren 1921/1922 wurde ein größerer Teil des Altbestandes der Bibliothek des Geraer Fürstlichen Gymnasiums Rutheneum integriert. Dieser Bestand bereicherte die Bibliothek um eine Reihe von Frühdrucken einiger deutscher Offizinen, darunter Basler Drucke mit Holbein-Holzschnitten, sowie um hebräische, griechische und lateinische Schriften antiker Autoren.

## **Graphische Sammlung**

Albrecht Dürer (1471-1528)

Kupferstich, 1512

Zur fürstlichen Kupferstichsammlung aus der Kapelle des Oberen Schlosses gehören etwa 7.000 Schlachtenpläne, Landkarten und Stadtansichten aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Hinzu kommen zahlreiche englische, französische, niederländische und deutsche Druckgraphiken unter-



Den wertvollsten Teil des Kupferstichkabinetts verdankt das Sommerpalais dem Nachlass der englischen Prinzessin Elizabeth (1770-1840), der dritten Tochter König George's III. von Großbritannien und Irland und späteren Landgräfin von Hessen-Homburg. Von der bemerkenswerten Sammlung dieser prominenten Vertreterin der englischen Romantik



Samuel William Reynolds (1773-1835), Landgräfin Elizabeth von Hessen-Homburg, Mezzotinto, 1831

wusste bereits Schillers Witwe Charlotte von Lengefeld lobend zu berichten. Um 1795 hatte Elizabeth mit der Sammlung auf Schloss Windsor begonnen, ging ihrer Sammelleidenschaft auch in den Homburger Jahren nach und arbeitete nach dem Tode ihres Mannes ohne Unterlass mit Stift. Feder und Pinsel. Nach Elizabeths Tod fiel ihr künstlerischer und wissenschaftlicher Nachlass an ihre Nichte Caroline (1818-1872), die mit Fürst Heinrich XX. Reuß Älterer Linie (1794-1859) verheiratet war. So gelangte die einmalige Sammlung nach Greiz.

Unter den tausenden Kupfer-

stichen sind insbesondere annähernd tausend englische Schabkunstblätter hervorzuheben. Mehr als die Hälfte davon entstand nach Bildnissen des Porträtmalers Joshua Reynolds, dem Hauptmeister der englischen Porträtkunst

Reynolds, dem Hauptmeister der englischen Porträtkunst des 18. Jahrhunderts. In der Regel handelt es sich um vorzügliche Abdrucke, deren Qualität Hans Singer, Kustos des Dresdner Kupferstichkabinetts, 1920 bei der Erstellung des Greizer Katalogs mit der Sammlung des Britischen Museums verglich.

Im Nachlass der Prinzessin Elizabeth, der den absoluten Glanzpunkt der Sammlung bildet, finden sich auch einige prachtvolle Kupferstichalben in Imperialfolio. Dazu gehört